

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-316/8017-9211

Flavia Solva Den Römern auf der Spur

Flavia Solva, Marburgerstraße 111, A-8435 Wagna
Projektleitung: Karl Peitler
Tel: +43-664/8017-9522, www.flviasolva.at

Flavia Solva, die einzige Römerstadt in der heutigen Steiermark, gehört zu den wichtigsten archäologischen Plätzen in Österreich. Seit 140 Jahren ist das Universalmuseum Joanneum in Flavia Solva präsent. Begonnen haben die Aktivitäten des Joanneums im März 1877, als der damalige Leiter des Münz- und Antikenkabinetts, Friedrich Pichler, bei archäologischen Ausgrabungen in Wagna gleich mehrere spektakuläre Funde tätigte.

Im 2004 errichteten Bau, der sich auf Säulen über den freigelegten Grundmauern der antiken Stadt erhebt, werden der Öffentlichkeit seit 2012 Archäologie und Kulinarik präsentiert. Das Universalmuseum Joanneum, die Konditorei Koppitz und die Marktgemeinde Wagna sind Partner für die attraktive Bespielung des Pavillons und die Pflege der archäologischen Stätte. In Flavia Solva können Sie kostenlos, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr Interessantes über die älteste Stadt der Steiermark erfahren.

Nun erfährt Flavia Solva einen Neustart, mit dem die Qualität des Besucherlebnisses angehoben werden soll. Ziele des Projekts sind die Neubenennung des Standortes, die bessere Visualisierung der einstigen Ausdehnung der antiken Stadt Flavia Solva und die Ausstattung des Freigeländes mit weiteren Informationstafeln. Darüber hinaus werden den Besucherinnen und Besuchern in einem neu gestalteten „Schaufenster in die Römerzeit“ Neufunde aus Flavia Solva präsentiert.

Herzstück der Neugestaltung ist neben dem neuen Ausstellungsformat ein 65 x 6 Meter großes Transparent, das eine zeichnerische Darstellung der antiken Stadt bietet und so einen Eindruck von ihrer Ausdehnung vermitteln soll. Darüber hinaus werden Informationstafeln aufgestellt, die die Besucher/innen zur Erkundung des Freigeländes einladen. Auf einer dieser Tafeln kann z. B. nachgelesen werden, dass es in der Steiermark mehr als 1000 Jahre gedauert hat, bis mit dem barocken Graz eine Stadt wieder die Größe von Flavia Solva erreichte. Eine andere Tafel ist dort platziert, wo man freien Blick auf den Frauenberg bei Leibnitz hat, dessen Tempel das religiöse Zentrum der Römerstadt war.

Die REWE-Group und die Archäologie: Best practice in Wagna

Bei der Errichtung der neuen BILLA-Filiale, etwa 600 Meter nordwestlich von der Ausgrabungsstätte Flavia Solva, in der Marburger Straße 81, wurde das Bundesdenkmalamt von Anfang an beigezogen. Bereits 2015 erhielt die Firma ARGIS den Auftrag für archäologische Untersuchungen am Baugrund. Tatsächlich stießen die Fachleute dabei auf mehrere römische Brandgräber aus dem 2. Jahrhundert n. Chr., die im Bereich der späteren Gebäudefundamente zutage kamen. Diese Gräber wurden im Block geborgen und im Juni 2016 von der REWE-Group an das Universalmuseum Joanneum als Schenkung übergeben – gemeinsam mit einem großzügigen Geldbetrag zur Finanzierung der fachgerechten Konservierung und Restaurierung dieser Funde. In der Museumsabteilung Archäologie & Münzkabinett wurden die Funde in der Restaurierungswerkstatt freipräpariert und konserviert bzw. restauriert. Neben menschlichen Knochenresten fand man auch Glas- und Keramikobjekte. Die menschlichen Überreste und gewonnene Pflanzenreste wurden in der Folge wissenschaftlich untersucht und bestimmt.

Mit den neuen Investitionen bekennt sich das Universalmuseum Joanneum zu Flavia Solva und zu einer verstärkten Präsenz in der Südsteiermark.